

## NACHRICHTEN

## TRIATHLON

## Outfit-Duo war auf Rügen im Einsatz

**BINZ** – Steffen Lenk und Steven Beninca vom Outfit-Team des SV Sachsen 90 Werdau haben sich am „Ironman 70.3“ auf Rügen rund um Binz beteiligt. Die Teilnehmer waren über die volle Distanz von 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen unterwegs. Auch in diesem Jahr zeigte sich die Ostsee von ihrer rauen Seite, viele Teilnehmer hatten deshalb bereits mit der Auftaktdisziplin ihre Probleme. Die Starter des Outfit-Teams konnten sich gut im Feld der mehr als 800 Teilnehmer behaupten und ohne Probleme den Wettkampf beenden. Steffen Lenk kam als 39. der Altersklasse (40 bis 44 Jahre) mit einer Zeit von 5:39:46 Stunden ins Ziel. Steven Beninca wurde in der selben Altersklasse auf dem 59. Platz mit einer Zeit von 6:09:36 Stunden registriert. (tasc)

## KEGELN

## Rot-Weiß gewinnt auswärts in Cranzahl

**CRANZAH/WERDAU** – Das Senioren-Bezirksligateam des SV Rot-Weiß Werdau hat das Turnier beim Aufsteiger in Cranzahl gewonnen. Im ersten Paar waren Klaus Geilert (431 Kegel) und Dieter Milke (421) im Einsatz. Danach legten Bernd Dübler (460) und Joachim Hempel (468) den Grundstein zum Erfolg. Im Schlussspiel spielten Stefan Trabert (501) und Frank Hoppe (464). Mit 2747 Kegeln sicherte sich Werdau den zweiten Turniersieg in Folge. Dahinter folgten Cranzahl (2633) und Löbnitz (2544). Die zweite Männermannschaft von Rot-Weiß hat im Spiel gegen den Crimmitschauer KV einen Sieg gefeiert. Die Gastgeber kamen auf 2681 Kegel. Die Crimmitschauer beendeten die Partie mit 2537 Kegeln. (fhe)

## EISHOCKEY

## ETC-Talente fahren die ersten Punkte ein

**CRIMMITSCHAU** – Mit zwei Siegen ist die Jugendmannschaft des ETC Crimmitschau in die neue Saison bei den ostdeutschen Meisterschaften gestartet. Auswärts beim EHC Erfurt gab es einen 5:2-Sieg. Am Sonntag wurde bei der SG Halle/Berlin/Dresden ein 5:3-Erfolg gefeiert. Vier Teams gehen in der Saison an den Start. Deshalb wird eine Doppelrunde mit insgesamt 16 Punktspielen ausgetragen. „Trotz des guten Starts sind weitere Steigerungen in allen Bereichen notwendig“, fordert ETC-Trainer Miroslav Hosek. Das nächste Punktspiel wird am 3. Oktober im Sahnpark gegen Fass Berlin ausgetragen. (hof)

## TISCHTENNIS

## Kreiselmeisterschaften der Senioren:

- AK 80:** 1. Rudolf Ebert (Post Crimmitschau)  
2. Horst Damis (SG Vielau 07)  
3. Hans Franke (Post SV Crimmitschau)  
**AK 75:** 1. Karl Wobisch (Rotation Langenbach)  
2. Werner Uhlig (TSV Germania Werdau)  
3. Gerhard Brusdeilins (Germania Werdau)  
**AK 70:** 1. Benno Buder (SG Meerane 02)  
2. Dr. Gunnar Cerpinsky (Post Crimmitschau)  
3. Dieter Winkler (SG Meerane 02)  
**AK 65:** 1. Rainer Riedel (SG Meerane 02)  
2. Armin Wiesner (Post SV Crimmitschau)  
3. Wolfgang Engel (Post SV Crimmitschau)  
**AK 60:** 1. Otto Redlin (SG Meerane 02)  
2. Helmut Hofer (SV Remse)  
3. Dieter Sedlak (Post SV Crimmitschau)  
**AK 50:** 1. Wolfgang Golubski (Chemie/Zwickau)  
2. Mario Helbig (SV Cainsdorf 2011)  
3. Gerald Werner (SG Meerane 02)  
**AK 40:** 1. Torsten Kunz (SG Vielau 07)  
2. Sven Meyer (SV 1861 Ortmannsdorf)  
3. Heiko Kolbe (SV Muldental Wilkau-Haßlau)

## Doppel-Ergebnisse

- AK 75/80:** 1. Franke/Ebert (Crimmitschau)  
2. Brusdeilins/Uhlig (Werdau)  
3. Wobisch/Damis (Langenbach/Vielau)  
**AK 70:** 1. Bauer/Cerpinsky (Crimmitschau)  
2. Buder/Winkler (Meerane)  
3. Hauke/Schelenz (Stenn/Chemie Zwickau)  
**AK 65:** 1. Wiesner/Engel (Crimmitschau)  
2. Steiner/Riedel (ASZ/Meerane)  
**AK 60:** 1. Sedlak/Redlin (Crimmitschau)  
2. Kiel/Hofer (Hohenstein-E./Remse)  
**AK 50:** 1. Golubski/Helbig (Chemie/Cainsd.)  
2. Weißner/Werner (Lichtenstein/Meerane)  
3. Scholz/Köhler (Langenhessen)  
**AK 40:** 1. Kunz/Kunz (Vielau)  
2. Mähne/Kolbe (Meerane/Wilkau-Haßlau)  
3. Rucks/Müller (Lok Zwickau) und Meyer/Hofmann (Ortmannsdorf)

## Die Kober bleibt Mekka für Triathleten

An der Talsperre hat sich ein sportliches Großereignis etabliert. Im Juni 2016 soll der Startschuss für die siebente Auflage fallen.

VON HOLGER FRENZEL

**LANGENHESSEN/LANGENREINSDORF** – Für die Organisatoren des Koberbachtriathlons gibt es keine Pause. Sie treiben bereits die Vorbereitungen für die nächste Auflage, die am 17. und 18. Juni 2016 stattfindet, voran. Momentan geht es um die Gestaltung der T-Shirts und die Vorbereitung der Ausschreibungen. Das Ziel: Bis Mitte Dezember sollen die Anmeldeformulare im Internet veröffentlicht werden. „Wir haben zuletzt gemerkt, dass Gutscheine für die Teilnahme am Triathlon auch als Weihnachtsgeschenk gefragt sind“, sagt Ronny Enke, der als Gesamtleiter an der Spitze eines achtköpfigen Organisationsteams steht.

## Urlaub vor der Haustür gefragt

Vor knapp 20 Jahren hat es Ronny Enke, der aus dem Raum Meißen stammt, aufgrund der Liebe nach Westsachsen verschlagen. Er wohnt mit seiner Familie in Langenreinsdorf. Der Nachwuchs lernt an der Grundschule in Blankenhain. Ein Großteil der Freizeit wird – natürlich auch durch die Begeisterung für den Sport – an der Koberbachtalsperre verbracht. „Ich habe den Eindruck, dass in den letzten Jahren das Interesse an Urlaub vor der Haustür wieder gestiegen ist“, sagt Ronny Enke, der selbst Mitglied im Interessenverband an der Koberbachtalsperre ist. Er macht deutlich: „Nachdem es bei der touristischen Entwicklung



Ronny Enke ist als Gesamtleiter für den Triathlon an der Koberbachtalsperre verantwortlich.

FOTO: THOMAS MICHEL



des Gebietes lange nicht richtig vorwärts ging, gibt es nun viele positive Ansätze.“

Dazu gehört natürlich auch der Koberbachtriathlon. Bei der Premiere, die 2010 stattfand, waren 292 Sportler am Start. 2014 konnte erstmals die Marke von 700 Teilnehmern geknackt werden. In diesem Jahr beteiligten sich 650 Kinder,

Jugendliche und Erwachsene am Wettbewerb. Der leichte Rückgang der Teilnehmerzahl macht den Organisatoren aber keine Sorgen. „Viele Triathlon-Veranstalter berichten von einer ähnlichen Tendenz, was vielleicht auf die kühlen Temperaturen im Frühjahr zurückzuführen ist“, sagt Ronny Enke, der für die Fortsetzung des Koberbachtriathlons zwei große Wünsche hat. Erstens: Das gute Klima im Team der Helfer und Kooperationspartner soll weiter erhalten bleiben. Zweitens: In Zukunft sollen noch mehr Bildungseinrichtungen aus der Pleiße-Region

für einen Start an der „Kober“ begeistert werden.

## Hobby gibt Kraft für Job

Trotz des ehrenamtlichen Engagements nimmt sich Ronny Enke auch noch Zeit für eine eigene sportliche Betätigung. Im Optimalfall wird an drei Tagen pro Woche trainiert. In diesem Jahr war er bei Triathlon-Veranstaltungen in Gera, am Walchensee in Österreich und in Zwickau am Start. Dabei kam der Langenreinsdorfer auf der Mitteldistanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21 Kilometer Laufen)

aber nicht an seine persönliche Bestzeit, die bei rund fünfeinhalb Stunden liegt und vor drei Jahren in Moritzburg aufgestellt wurde, heran. Das ist allerdings kein Problem: Egal ob als Organisator oder als Teilnehmer – der 40-Jährige kann in seiner Freizeit die nötige Kraft für seine Tätigkeit als Brandursachenermittler bei der Polizeidirektion Südwestsachsen tanken. „Dort erleben wir oft, wie innerhalb von wenigen Minuten die ganze Existenz von Familien vernichtet wird. Deshalb ist ein Entlastungsventil in der Freizeit unverzichtbar.“

## Aufsteiger sorgt in neuer Spielklasse für Furore

Volleyball-Bezirksliga: SV Fortschritt Crimmitschau gewinnt Heimspiele gegen Röhrsdorf und Mauersberg

**CRIMMITSCHAU** – Dem SV Fortschritt Crimmitschau ist ein optimaler Start in die neue Bezirksliga-Saison geglückt. Die Mannschaft von Spieltrainer Robert Möckel hat die ersten beiden Heimspiele gewonnen. Der Lohn: Die Fortschritt-Volleyballer führen mit sechs Punkten die Tabelle an. „Wir wissen, dass es sich nur um eine Momentaufnahme handelt, die wir aber genießen“, sagte Ronny Markert, stellvertretender Vorsitzender des SV Fortschritt Crimmitschau.

In der ersten Partie gegen Blau-Weiß Röhrsdorf gab es einen 3:0

(25:14,25:7,25:12)-Sieg. In einem rekordverdächtigen Tempo von 49 Minuten sorgten die Hausherren für eine Entscheidung. Im ersten Satz war eine lange Aufschlagsserie, die neun Punkte in Folge brachte, der „Dosenöffner“. Im zweiten und im dritten Abschnitt profitierte Crimmitschau von vielen Fehlern des Gegners. „Röhrsdorf war mit einem verjüngten und ersatzgeschwächten Kader angereist. Die Gäste haben sich sehr unsicher präsentiert“, sagte Markert.

Der klare Erfolg hat Sicherheit und Selbstvertrauen für die nächste

**Ronny Markert**  
Vize-Vereinschef



FOTO: HOLGER FRENZEL/ARCHIV

Aufgabe gegen die SG Mauersberg gebracht. Gegen einen Gegner, der mit vielen großgewachsenen Akteuren antrat, konnte ein 3:0 (25:20,25:13,25:20)-Sieg eingefahren werden. Wichtig war, dass die Fortschritt-Mannschaft im Block sehr gut stand. „Dadurch konnten wir

Mauersberg den Zahn ziehen“, sagte Markert, der lobende Worte für das hohe spielerische Niveau auf beiden Seiten fand.

Mit den guten Ergebnissen war nicht unbedingt zu rechnen, weil die Mannschaft aus Crimmitschau in der Vorbereitung nur selten auf den kompletten Kader zurückgreifen konnte und im Bezirkspokal vorzeitig die Segel streichen musste. Das nächste Punktspiel steht am 3. Oktober auf dem Programm. Dann muss das Fortschritt-Team auswärts beim SSV Chemnitz antreten. (hof)

## Sprungbrett für die Ringer-Talente

Die Sportler aus der zweiten Mannschaft des AC 1897 Werdau peilen den Einzug in die Play-offs an. Der Start war holprig.

VON DIRK STEGMANN

**WERDAU** – Mit einem Sieg und zwei Niederlagen ist die Reserve-Riege des AC 1897 Werdau in die neue Saison der Landesliga Sachsen/Thüringen gestartet. Nun hat das Team aus der Pleiße drei Wochen wettkampffrei, bevor am 10. Oktober der nächste Kampf bei der „Zweiten“ des FC Erzgebirge Aue auf dem Programm steht.

„Wir wollen in dieser Saison den Sprung in die Play-offs schaffen. Um dies zu erreichen, müssen wir unter die ersten drei Mannschaften in unserer Staffel kommen, die aus fünf Teams besteht“, erklärt Jürgen Klimke, der gemeinsam mit Andy Hother und Mario Brieger für die zweite Riege verantwortlich ist. In der anderen Staffel der Landesliga Thüringen/Sachsen kämpfen ebenfalls fünf Mannschaften um den Einzug in die



Martin Kretzschmar (rechts) hat alle drei Kämpfe gewonnen.

FOTO: T. MICHEL

Play-offs. Besonders stark präsentierten sich die Werdauer im Heimkampf gegen den AC Taucha. Mit 12:9 wurde die Rand-Leipziger besiegt. Abu Gedaev (57 Kg, Freistil), Ion Lefter (61 Kg, griechisch-römisch), Deward Stier (66 Kg, Freistil) Martin Kretzschmar (98 Kg, grie-

chisch-römisch) und Anton Wappler (130 Kg, Freistil) punkteten für den Gastgeber. „Unsere Mannen wollten in diesem Kampf etwas gut machen, denn der Hinkampf in Taucha wurde 0:32 verloren, weil wir verletzungsbedingt keine schlagkräftige Mannschaft stellen konn-

ten“, berichtet Jürgen Klimke. In Taucha trat der AC Werdau zwar mit sechs Leuten an und gewann die Hälfte aller Kämpfe. Sie wurden aber nicht gewertet, weil zwei Gewichtsklassen nicht besetzt werden konnten.

„Unser Ziel ist, die jungen Leute in der zweiten Mannschaft weiterzuentwickeln. Sie sollen diese Liga als Sprungbrett für das Bundesliga-Team nutzen. Wenn Not am Mann ist, werden wir als Mannschaftsleiter natürlich auch mitkämpfen. Ansonsten funktioniert die Zusammenarbeit zwischen unserer ersten und zweiten Riege hervorragend“, sagt Jürgen Klimke.

Nicht in Bestbesetzung traten die Werdauer am Samstag bei Grün-Weiß Weißwasser an, wo am Ende eine deutliche 7:20-Niederlage zu Buche stand. Abu Gedaev (61 Kg, Freistil), Markus Kaufmann (66 Kg, griechisch-römisch), und Martin Kretzschmar (98 Kg, Freistil) waren für die Gäste erfolgreich. Bisher gewann Martin Kretzschmar als einziger Werdauer Akteur aus der „Zweiten“ alle seine Kämpfe. Nur der Erfolg beim ersten Auftritt in Taucha wurde in der Gesamtwertung nicht belohnt.

## Post-Team startet als Außenseiter

Schach: Richard Gerstung verstärkt erste Mannschaft

**CRIMMITSCHAU** – Als klarer Außenseiter sieht Mannschaftsleiter Peter Napierala sein Team vom Crimmitschauer Post-SV in der 1. Schach-Landesklasse. In diese Liga ist die Mannschaft um Constanze Jahn im Frühjahr eher überraschend aufgestiegen.

Zum Saisonauftakt am Sonntagvormittag erkämpften sich die Pleißestädter beim Zwickauer Schachclub – die Muldentäler standen am Ende der letzten Serie auf Rang vier – ein 4:4-Unentschieden. „Wir dürfen dieses Ergebnis nicht überbewerten“, sagte Peter Napierala, der in Zwickau am fünften Brett gegen Frank Fritsche remis spielte. „Unser realistisches Ziel ist der Klassenerhalt“, betonte der Post-Mannschaftsleiter mit einem Blick auf die Konkurrenz. Die Crimmitschauer treffen bis April 2016 noch auf insgesamt fünf Mannschaften aus Leipzig sowie den Chemnitzer SC Aufbau 95, den SV Muldental Wilkau-Haßlau II und den Schachklub König Plauen II.

Personell hat sich bei den Westsachsen nach dem Aufstieg nur auf einer Position etwas verändert. Joachim Jahn – in den vergangenen Jahren ein zuverlässiger Punktesammler – wechselte aus Altersgründen in die zweite Mannschaft. Aus der Reserve rückte mit Richard Gerstung ein Nachwuchsspieler auf. „Für ihn ist die 1. Landesklasse eine große Herausforderung“, meint Peter Napierala. Auch deshalb war die Niederlage gegen den Zwickauer Björn Kindl am siebenten Brett keine Überraschung.

Ein riesiges Achtungszeichen setzte dagegen der Crimmitschauer Senior Dieter Mehlhorn. Der 82-Jährige fuhr zum Saisonstart trotz eines schwierigen Endspiels gegen Lutz Faber nach sechs Stunden einen knappen Sieg ein. (tmp)